

Quartalsjährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von S. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Brei-  
weg No. 156.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 182.

Halle, Donnerstag den 7. August  
Hierzu eine Beilage.

1845.

## Deutschland.

Berlin, d. 5. August. Se. Maj. der König haben dem Fürsten zur Lippe Durchlaucht den Schwarzen Adler-Orden zu verleihen geruht.

Der Kaiserl. russische Wirkliche Geheime Rath und Mitglied des Reichsraths, Graf von Pahlen, ist von Dresden hier angekommen. — Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg, von Meding, ist nach Hannover von hier abgereist.

Die königlich dänische Regierung hat auf das Gesuch um Verstattung der Anlage einer Eisenbahn von Lübeck über Rölle und Buchen nach Lauenburg einen abschläglichen Bescheid ertheilt und dadurch die projectirte Verbindung dieser zwischen Lübeck und dem Innern Deutschlands auf direktem Wege unmöglich gemacht.

Breslau, d. 1. August. Unsere Blätter sind wenig zufrieden mit der Art und Weise, wie die Entlassung des Hrn. Schlössel aus dem Arreste von Berliner Blättern mitgetheilt worden ist. Zunächst protestiren sie gegen die Verbindung der Anklage auf Hochverrath und Erregung von Mißvergnügen und Unzufriedenheit, indem beides sehr verschiedene Verbrechen sind, von denen nur das erstere vor das außerordentliche Forum des Kammergerichts gehört; wegen des letzteren müßte Hr. Schlössel vor seinen ordentlichen Richter gestellt werden. Sodann melden sie, daß Hr. Schlössel ohne Kaution auf freien Fuß gestellt worden ist, was nicht geschehen sein würde, wenn man Hrn. Schlössel etwas Erhebliches zur Last legen könnte. Endlich bemerken sie, daß das Kammergericht seine Befugniß sehr überschritten hätte, wenn es einen des Hochverraths überführten Mann des Arrestes entlassen hätte.

Posen, d. 3. August. Der erste christ-katholische Gottesdienst, so wie die Einsegnung der hiesigen christ-katholischen Gemeinde hatte nahe an 6000 versammelt. Die Ge-

meinde selbst zählte etwa 70 Personen und soll seitdem auf 200 gestiegen sein. Die Subscriptionliste guter Katholiken, um dem ersten christ-katholischen Gottesdienst alle mögliche Hindernisse in den Weg zu legen, hatte 1138 Unterschriften. Die Zerstörung eines Materialladens erfolgte auf die Aeußerung eines Lehrlings: „Laßt doch den Ezerki machen, was er will, er thut ja Niemandem etwas zu Leide.“ Die wüthenden Fanatiker wollten den jungen Menschen ergreifen, er floh in den Laden, der Kaufmann warf die Nachfolgenden hinaus, und so entstand der Lärm. Bei diesem Auftritt machte die Polizei einige Verhaftungen, wurde aber unter Mißhandlungen bis zur Hauptwache zurückgedrängt, wo sich nun das ganze Gewir mit Hurrahruf nahte, so daß der kommandirende Offizier scharf laden lassen mußte. In dem folgenden Abend haben zwar noch wiederholte Zusammenrottungen stattgefunden, welche das Einschreiten der Militairgewalt nothwendig machten, doch fiel keine gewaltsame Ruhestörung mehr vor, und außer den gewöhnlichen Sicherheitsmaßregeln, ist der ganze Lärm, bis auf die Erinnerung, verschwunden. Zu der Zahl der Drohungen gehören auch mehrere, in der Wohnung des Superintendenten Fischer abgegebene Drohbriefe, daß man die Kreuzkirche, in welcher der christ-katholische Gottesdienst stattfand, in Brand stecken werde.

Kurnik, d. 27. Juli. Seit einigen Jahren sind hier im Großherzogthum große Güter angekauft worden; alle Umstände deuten darauf hin, daß diese für den Orden Jesu erworben worden sind. Der General des Ordens, Rothan, ist lange in Plock, und, wie notorisch bekannt, mit einigen Individuen, welche sich durch ihre allgemein bekannte pietistische Richtung auszeichnen, in Verbindung gewesen. Selbst unser Adel fängt an, den wachsenden Einfluß des Jesuitismus, namentlich auf die Jugend, zu fürchten; aber auch hier heißt es, der Mensch, und namentlich der Pole, hat aus der Geschichte nichts gelernt. Der Jesuitismus hat dem unglücklichen Polen unendliches Weh bereitet, und doch

pflegt er ihn in Galizien offen, im Großherzogthum geheim, oder schickt gar seine Söhne nach Freiburg ins Jesuiten-Kollegium. — Die bevorstehende Konstituierung einer philosophischen und theologischen Fakultät am hiesigen geistlichen Seminar, nach Art der Münsterschen, macht unter den hiesigen Literaten viel Bewegung. Diese slavische Universität soll ein Hauptpfeiler des Polonismus werden, da alle Lehrstühle mit Nationalpolen besetzt werden, und die Vortragssprache natürlich die polnische sein soll. Junge polnische Lehrer und Literaten von Talent und Kenntnissen werden sich hier und allenfalls in Krakau hinlänglich finden, und Posen wird an materiellem und geistigem Leben gewinnen.

Am 21. Juli ist in Thorn von den katholischen Geistlichen des Thorer Decanats ein Synode gehalten worden, veranlaßt durch einen aus Rom ergangenen Erlass, der gleichzeitig auch andere Synoden veranlaßt hat. Man hat den Geistlichen dabei verschiedene Fragen, besonders über die gemischten Ehen, vorgelegt.

Wien, d. 1. August. In den verschiedenen Sprengeln der Erzdiözese regt es sich jetzt unter Klerus und Volk. Die Bessergefinnten unter denselben, die sich noch im Geiste der bestehenden römischen Kirche gehalten fühlen, sind doch dahin gekommen, einzusehen, daß es unmöglich ist, dem Sturme der Zeit müßig zuzusehen, und daß der Keim des Zerwürfnisses, der in der Kirche selbst liege, behandelt werden müsse, wie dieser nicht anders behandelt werden könne, wenn die Kirche die seit Jahrhunderten unterdrückten Kapitel-Synoden wieder abhalte.

Bonn, d. 2. August. So sehr man bemüht ist zu argumentiren, daß das Zusammentreffen gekönter Häupter und hoher Personen am Rhein nur eine äußere Bedeutung habe, so ist gewiß, daß sehr ernste Fragen in Besprechung bei dieser Veranlassung genommen werden. Namentlich wird aber die kirchliche Angelegenheit in allen ihren Grundursachen und Folgerungen und vorzüglich in ihrer politischen Bedeutung, in Beachtung gezogen werden. Es ist kein Geheimniß, daß die kais. österreichische Regierung aufs Lebhafteste die sog. deutsch-katholische Bewegung verfolgt, und wenn man von nun an in der katholischen Hierarchie eine mildere Gesinnung sich geltend machen sieht, darf man dies namentlich den vernünftigen Rathschlägen Oesterreichs zuschreiben. Immerhin darf man aber sehr gespannt sein, welches Resultat die Besprechungen am Rhein für die deutsch-katholische Sache haben werden.

Leipzig, d. 31. Juli. Die nächste Versammlung der protestantischen Freunde wird hier am 7. August im Schützenhaussaale stattfinden. Von einem Verbote weiß man hier nichts, hält es auch für nicht glaublich. Die neuliche Bekannmachung der Minister enthält kein Verbot für die protestantischen Freunde. Diese sechten das Augsburgerische Bekenntniß nicht an; sie lassen ihm seine ganze historische, ja weltgeschichtliche Bedeutung, sowie jede Geltung in persönlicher Hinsicht, die dafür angesprochen wird. Die Liebe und die Freiheit sind ihr Panter, und so wenig sie sich von keiner Macht zum Buchstabenglauben zwingen lassen, so wenig ist es ihre Absicht, Diejenigen anzuseinden, welche daran halten. Sie üben nur die Nothwehr gegen Aufdringliche.

Nürnberg, d. 28. Juli. Ganz zuverlässigem Bernehmen nach wird der Ludwigs- (Donau-Main-) Kanal auf seiner oberen Strecke von hier bis nach Kehlheim in Kurzem eröffnet, und dann erst wird eine richtige Beurtheilung der Bedeutung und des praktischen Nutzens dieses jedenfalls schätzenswerthen Werkes der Gegenwart möglich sein.

### Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 28. Juli. Die Luzerner Staatszeitung schreibt: „Mit Nächstem werden wir vermittelst eines amtlichen Berichtes zur vollen Evidenz den Mord des Hn. Leu der ganzen Welt vor Augen stellen und zugleich den Beweis unwidersprechlich leisten, daß dieser Mord ein planmäßiges Werk der radikalen Freischaren-Partei ist. Es ist kein Faden so fein gesponnen, er kommt doch einmal an die Sonnen.“

### Frankreich.

Paris, d. 1. August. Ein Individuum, von dem sich herausgestellt hat, daß es verrückt sei, hat am Dienstag (29. Juli) Abend im Tuilleriesgarten an das Fußgestell einer Statue ein für die Person des Königs beleidigendes Placat geheftet; dasselbe Individuum (Eduard G...) hat sich zur Zeit des Attentats Darmes aus Monomanie als Mitschuldiger dieses Verbrechers angegeben; man hatte viele Mühe, den Verrückten von dieser fügen Idee abzubringen.

Straßburg, d. 1. August. So eben theilt uns ein Brief aus dem Departement de la Charente die Nachricht mit, daß der ehemalige katholische Geistliche von Migron vorlgen Sonntag vor 8 Tagen öffentlich in der Kirche von Ségonzac die Irthümer Rom's abgeschworen hat. Diese Bekerung ist um so wichtiger, da dieser katholische Geistliche eines sehr geachteten Rufes genießt und ein Theil seiner Gemeinde seinem Beispiele folgen will.

### Großbritannien und Irland.

Aus London erfährt man, daß die Königin Victoria den König der Niederlande zum Feldmarschall in der britischen Armee ernannt hat.

Es ist eine offizielle vergleichende Uebersicht der Brutto- und Netto-Einnahme der 26 hohen Prälaten der anglikanischen Kirche erschienen. Die Zusammenstellung umfaßt sieben Jahre, von 1837 bis 1843. Man ersieht daraus, daß der anglikanische hohe Klerus noch immer der reichlichst dotirte in der Welt ist. Die Hauptposten sind: Erzbischof von Canterbury, jährlich 27,705 Pfd. Brutto- und 20,969 Pfd. Netto-Einnahme; York, 19,064 Pfd. Netto, London, 12,481 Pfd. Netto, Salisbury, 12,142 Pfd. Netto. Diese Angaben sind vom Jahre 1843.

### Amerika.

Mit dem Dampfschiff „Acadia“, das am 16. Juli von Newyork aus in See gegangen ist und den Minister der Vereinigten Staaten beim Hofe von St. James, Hn. McLane, herübergebracht hat, ist am 29. Juli zu Liverpool die wichtige Nachricht eingelaufen, daß die mexicanische Legislatur am 19. Juni die Annegation der Republik mit der nordamerikanischen Union einstimmig angenommen hat.

### Bermischtes.

— Paris. In einem Tabacksladen der Av-nue d'Anteull bemerkt man jetzt eine 70jährige Frau von kleinrer Gestalt und männlichen Ansehens, mit einem Stelzfuß und dem Orden der Ehrenlegion. Es ist die Wittwe eines Kapitäns, Breton Double, welche an der Seite ihres Mannes, unter Napoleon, mit zu Feld zog, bei Eplau und Friedland mitfocht, bei Quatre Bras ein Bein verlor und gefangen wurde. Seit ihrer Rückkehr aus England hatte sie um eine Pension nachgesucht; die Restauration hatte sie ihr nicht gewährt; jetzt hat sie dieselbe und noch dazu eine Anstellung in der Tabackerege erhalten.

— Berlin. In der hiesigen Charité hat sich vor einiger Zeit ein Vorfall ereignet, dessen thatsächliche Wahrheit verbürgt werden kann, und der auf die Ausübung der Krankenpflege durch Diakonissinnen ein eigenthümliches Licht wirft und jedenfalls in dieser Hinsicht geprüft und gewürdigt zu werden verdient. Bekanntlich sind die Diakonissinnen schon auf der syphilitischen Station der Charité zur Wirksamkeit herangezogen, üben jedoch daselbst einen keinesweges unbestrittenen Einfluß auf die Kranken aus, und sind von Seiten derselben manchen offenen und geheimen Widerstand. Es wird über zu harte Zumuthungen des resigirten Elements geklagt, zu dessen Behauptung selbst das Anlegen von Buzgewändern und das sogenannte Segen auf Viertelsportionen (das größte Schreckmittel aller Bewohner der Charité, da schon die bestehenden ganzen Portionen nur eben für den Kranken ausreichen) angewandt wird. So ist es gekommen, daß sich drei solcher Mädchen, welche sich auf dieser Station in der Pflege der Diakonissinnen befanden, kürzlich zum Fenster hinausgestürzt haben. (V. N. d. D.)

— Pesth, d. 26. Juli. Im nordöstlichen Ungarn hat zu Ende voriger Woche eine furchtbare Ueberschwemmung maßlose Verheerungen angerichtet. Seit einigen Tagen fehlten hier in Pesth alle Posten aus Kaschau und der ganzen Route von dort hierher und selbst die seit dem 1. d. M. neu etablirten k. k. Eilwagen zwischen Pesth und Kaschau blieben aus, bis wir heute auf Privatwegen schauerhafte Einzelheiten über die Verwüstungen des Wassers erhielten. Namentlich hat der große Handelsort Miskolcz (mit mehr als 20,000 Einwohnern) gelitten, woselbst Massen von Häusern einstürzten und viele Menschen, die des Nachts in ihren Betten aus den Wohnungen geschwemmt wurden, ihren Tod fanden. Dies ereignete sich in jener Stadt an demselben Tag, wo sie vor zwei Jahren (19. Juli 1843) befanntlich von einer furchtbaren Feuersbrunst zum großen Theile verwüstet wurde! In Miskolcz sowohl in an andern Orten sind auch viele Feldfrüchte, das Ergebnis der diesjährigen Ernte, von dem Wasser zu Grunde gerichtet worden. Der Schaden ist unberechenbar und man sieht noch nähern Nachrichten entgegen.

— Bei einem Diner, welches in London der Fürst von Esterhazy dem französischen Gesandten zu Ehren gab, ereignete es sich, daß drei neben einandersitzende Personen zusammen nur drei Beine hatten. Der französische Gesandte hatte ein Bein in der Schlacht von Leipzig, der neben ihm sitzende Prinz von Hessen-Philippsthal ein solches im russischen Dienst in der Schlacht an der Borodina, und der neben ihm sitzende Marquis von Anglesca ein solches bei Waterloo verloren.

— Die „Oberschlesische Zeitung“ berichtet folgenden Unglücksfall aus Grottkau vom 26. Juli: Die Hofleute aus Hönigsdorf hiesigen Kreises kamen mit Kalk gefahren und begegneten auf dem Klein-Zindler Gebiet mehreren Mädchen aus Klein-Zindel mit Beeren. Einer der Knechte von dem Dominio Hönigsdorf rief das Mädchen eines Zindler Robotgärtners an und verlangte Beeren von ihr. Da sie sich weigerte, so schwang er im Scherz drohend seine Peitsche nach ihr; die Peitsche schlang sich um ihren Hals, er zog sie näher, sie fiel und kam unglücklicher Weise mit dem Halse unter das Vorderrad, das ihr augenblicklich den Kopf vom Kumpfe schnitt. Der unbesonnene Knecht ist zur Criminal-Untersuchung gezogen worden.

— In Erzerum (Türkei) hatte man am 20. Juni + 20° R. und am Tage darauf Abends + 3°, und es fing an zu schneien. Am 22. lag dichter Schnee und erst am 23. stieg das Thermometer wieder.

— In der Kirche des Ritterguts Raddag bei Neustettin ist gegenwärtig noch eine Kanzel, eine geschichtliche Reliquie. Als nämlich Johann Sobiesky 1683 Wien befreit hatte, verehrten ihm die Wiener Bürger einen prächtigen Wagen, auf welchem er seinen Einzug halten sollte. Letzterer konnte nicht stattfinden, und so wanderte der Wagen unbenutzt auf eines der Sobieskyschen Güter in Schlesien. Zu Ende des 7jährigen Krieges fiel hier der Wagen dem Feldmarschall Kleist in die Hände, welcher ihn als Beute nach seinem Gute Raddag abführen ließ. Eines Abends wurde dem Marschall indeß ein Befehl Friedrichs des Großen zu Theil, den Wagen als Kriegs-Trophäe abzuliefern. Anstatt dieser in aller Stille nach Berlin abgehen sollte, fand Frau v. Kleist Gelegenheit, den Wagen in Raddag zu behalten. Sie ließ, ohne daß ihr Mann Etwas ahnte, den Ober- vom Unterwagen abheben, und erstern als Kanzelbrüstung befestigen. Die Wagenthüren wurden als Gedenktafeln darüber genagelt; die Marschallin ergriff in der Eile einen Pinsel und übertünchte das Sobieskysche Wappen durch Wasserfarbe. So war der Wagen nicht mehr herzustellen, und Kleist meldete dem König, daß das Untergerüst noch zu Befehl stünde, der Oberwagen aber zur Kanzel verwandt worden sei. Er erhielt ein ziemlich ungnädiges königl. Schreiben. Noch heute ist diese Kanzel wohl erhalten und noch kann man davon die Spuren der Eile sehen, mit welcher die Einrichtung vor sich gegangen.

— Culum, d. 28. Juli. Die Althausen Amtsniederung, wozu die Drikschaften Bienkorko, Kofogko, Kosnovo, Blot- to u. a. m. gehören, bietet leider wieder den Anblick eines großen Sees dar, aus welchem nur wenige höher gelegene kleine Landstrecken mit ihren Gebäuden hervorragen. Diese Gegend ist von allen Weichselniederungen eine der von Unglücksfällen am Meisten heimgesuchten.

— Aus dem Nieder-Oderbruche, den 2. August. Ungeheure Wassermassen überstiegen seit einigen Tagen so schnell die Ufer, daß es unmöglich war, auch nur etwas zu retten. Mehr als 40,000 Morgen des fruchtbarsten Bodens sind überfluthet, eine Ernte im Werthe von mehreren hundert tausend Thalern ist verloren.

### Magdeburg - Leipziger Eisenbahn.

#### A. Betriebs-Einnahmen:

1) vom 1. Jan. bis ult. Mai 1845	242,593 Thlr.	21 Egr.	11 Pf.
2) im Monat Juni:			
a) im eigenen Verkehr . . .	43,510	26	2
b) Antheile aus dem gemeinschaftlichen Verkehr mit der Berlin-Anhaltischen Bahn . . .	15,308	21	11
	Summa	301,413 Thlr.	10 Egr. — Pf.

#### B. Personen-Frequenz:

1) Vom 1. Januar bis ult. Mai 1845	228,707 Personen.
2) Im Monat Juni . . . . .	62,483
	Summa 291,190 Personen.

#### C. Fracht- und Eilgüter-Verkehr:

1) Vom 1. Januar bis ult. Mai 1845	533,381 $\frac{3}{4}$ Centner.
2) Im Monat Juni . . . . .	102,258 $\frac{1}{2}$
	Summa 635,640 $\frac{1}{4}$ Centner.

**Familien-Nachrichten.****Entbindungs-Anzeige.**

Die heute Morgen glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau Alwine geb. Wernicke von einem muntern Jungen zeige ich Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege ganz ergebenst an.

Wieserode, den 4. August 1845.  
J. Blumenau.

**Verlobungs-Anzeige.**

Bertha Guisard,  
Heinrich Alf.

Halle und Wanderscheid,  
den 4. August 1845.

**Bekanntmachungen.**

Die Schuld- und Pfand-Verschreibung vom 20. August 1818 und 5. November 1818 nebst annectirtem Hypothenscheine des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts vom 25. August 1836 über die für Gottfried Adam Elste zu Steinbach auf ein den Schröter'schen Eheleuten zu Steinburg gehöriges halbes Viertel Land Feld und Wiese in der Flur Tauhardt eingetragenen, jedoch nunmehr zurückgezählten Einhundert Thaler Darlehn, ist verloren gegangen und Behufs Löschung der Hypothek auf Amortisation dieser Dokumente angetragen. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an diese zu löschende Post und die beschriebenen Dokumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Anspruch zu machen haben, geladen auf

den 10. October 1845 Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Patrimonial-Gericht persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Dr. Kaupisch zu Eckartsberge, Justiz-Rath Buchholz in Wiehe und Ehrenhaus in Freyburg vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprache anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben ihrer Ansprache für verlustig erachtet und die beschriebenen Dokumente werden amortisirt werden.

Tauhardt, den 27. Mai 1845.

**Das Patrimonial-Gericht.**

Gaebler.

Ein Duzend große Lügen und eine neue Larmige broncirte Ladenlampe sind zu verkaufen; auch suche ich einen noch guten Ladentisch zu kaufen.

Neupert, Nr. 895.

40 Stück Lämmer verkauft das Amt Siebichenstein.

Gegen billige Vergütung übernehmen wir die Einzahlung von 20 pEt. auf die rothgedruckten Quittungsbogen der Thüringischen Eisenbahn, worauf erst 20 pEt. eingezahlt sind, und ersuchen uns die Quittungsbogen bis 15. und den Betrag der Einzahlung bis 29. d. Mts. gefälligst zuzustellen.

Halle, den 3. August 1845.

A. W. Barnitsen & Sohn.  
H. F. Lehmann.

In der **Creuz'schen** Buchhandlung in Magdeburg erschien:

**Erler's, J. C.,** neue Sammlung von (31) geistlichen Fest- und Gelegenheitsreden.

Preis 7/8 Thlr.

(Die erste, 25 Reden enthaltende, mit entschiedenem Beifalle aufgenommene Sammlung ist zu demselben Preise durch alle Buchhandlungen zu beziehen.)

Durch alle Buch- und Landkarten-Handlungen Deutschlands ist zu haben:

**Post- und Reise-Karte von Deutschland**

und den Nachbarstaaten (bis Kopenhagen, Dover, Paris, Lyon, Turin, Ferrara, Ofen, Debrecin, Grodno, Zauroggen). Nach den besten Quellen entworfen und gezeichnet von F. Handtke. 6 Blätter (das Blatt 1 1/2 Fuß breit, 1 1/4 Fuß hoch) unaufgezogen 1 1/2 Thlr., auf Leinwand gezogen 2 Thlr.

In dieser ganz neuen Postkarte sind alle Veränderungen im Postwesen, Straßen und Eisenbahnen bis zum Mai d. J. eingetragen. Durch eigene Anschauung wird man sich überzeugen, daß bei der sorgfältigen und schönen Arbeit und dem großen Format diese Karte auffallend billig ist.

Ein Marqueur, der beim Villard Bescheid weiß und Atteste seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, wird zum 1. October gesucht. Wo? ist zu erfragen kleine Klausstraße Nr. 912.

**Abfertigung.**

Den Schreiber des unterm 22. v. M. an meine Adresse gerichteten anonymen Briefes, worin derselbe sich wie ein wüthender W... geberdet, in der That aber nur ein gereizter A... ist, warne ich hiermit, dergleichen zu unterlassen, sonst wird ihm eine Falle gestellt werden, worin er sich mit seiner ganzen Cippshast! — fängt.

Kaßnitz, den 6. August 1845.

Wm. Schmidt.

Bei F. A. Brockhaus in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Mittheilungen aus dem Gebiete der Heilkunde.** Im Verein mit mehreren praktischen Aerzten Moskaus herausgegeben von Dr. H. Blumenthal, Dr. N. Anke und Dr. G. Levestamm. Gr. 8. Geh. 1 Thlr.

Bei Ernst Geuther in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Hoffmann's, S. F. W.,** bibliographisches Lexicon der gesammten Litteratur der Griechen. Zweite umgearbeitete, durchaus vermehrte, verbesserte und fortgesetzte Ausgabe. Dritter Theil. O—Z. Mit Nachträgen bis in die neueste Zeit. gr. 8. 3 Thlr.

Dieses Werk, welches nach längerer Unterbrechung des Druckes, nun wieder vollständig zu haben und bis in die neueste Zeit durch Nachträge, die dem dritten Theile beigegeben, ergänzt ist, so dass der Erste und Zweite Theil als Neu erschienen zu betrachten sind, kostet im Ladenpreise 9 Thlr. Um den weniger bemittelten Gelehrten dieses schätzbare und für Viele unentbehrliche Werk zugänglicher zu machen, erlasse ich dasselbe bis Ende dieses Jahres, vollständig genommen für 6 Thlr. Mit dem Jahre 1846 tritt unwiderrüflich der Ladenpreis wieder ein, zu welchem einzelne Theile auch jetzt nur abgelassen werden.

Leipzig, im Juli 1845.

Ernst Geuther.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

**De genesi adipis in animalibus.** Dissertatio inaug. medica quam scripsit **J. H. Meckel ab Hemsbach.** gr. 8. broschirt. Preis: n. 4 gGr. (5 Sgr.)

Der Verfasser hat unter Leitung des Professor Marchand experimentell gezeigt, dass Tranbenzucker durch Ochsen-galle in Fett verwandelt werde.

Bei **Albert Falkenberg & Co.** in Magdeburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Schmidt, A. G.,** Erste Ansprache an die jetzt streitenden Parteien in der evangelischen Kirche. broch. 2 1/2 Sgr.

**Weilage**

Donnerstag, den 7. August 1845.

**Deutschland.**

Merseburg. Das Archidiaconat zu Welkenfels, Privat-Patronats, ist durch die Weiterbeförderung seines bisherigen Inhabers in das Pfarramt zu Untergreislau mit Obergreislau und Langendorf erledigt.

Berlin. Am 2. August beging das königl. medicisch-chirurgische Friedrich-Wilhelm's-Institut das Jubelfest seines 50jährigen Bestehens.

**Frankreich.**

Briefen aus Algier zufolge, ist Marschall Bugeaud zu seiner längst beabsichtigten Expedition gegen die Kabulen von Dellys abgegangen; den Schriftstellern Theodor le Gauquier und Noel Parfait, so wie einem Maler, hat er die Erlaubniß ertheilt, sich seinem Generalstabe als Freiwillige anzuschließen.

**Belgien.**

Brüssel, d. 31. Juli. Der „Monit. belge“ publizirt heute eine Ordonnanz vom 30. Juli, durch welche die Entlassungsgesuche der Minister Goblet (ausw. Angel.) und Mercier (Finanzen) angenommen, die der Minister d'Anethan (Justiz), Dechamps (öffentl. Arbeit.), Du Pont (Krieg) und de Wuelenaere (ohne Portefeuille) aber abge schlagen werden. Andere Ordonnanzen vom 30. Juli ernennen den Baron d'Haart zum Minister ohne Portefeuille mit Sitz und Stimme im Ministerium, Hr. S. van de Weyer zum Minister des Innern, Hr. Dechamps zum Minister des Aeußern, Hr. Malou zum Finanzminister, und Hr. d'Hoffschmidt zum Minister der öffentlichen Arbeiten. Eine weitere Ordonnanz vom 30. Juli trägt die Befugnisse des Ministeriums des Innern in Betreff der Handelsangelegenheiten auf das Ministerium des Aeußern über.

**Spanien.**

Man schreibt aus Bayonne vom 29. Juli. Am Tage nach der Ankunft der Königin von Spanien zu Saragossa, den 24. Juli, als am Ramenstag der Königin Christine, war im Palast große Handfußceremonie; über 700 Personen, zum Theil von Madrid gekommen, hatten sich dazu eingefunden; die Königin Isabella hat die Kathedrale und die Kirche der Madonna del Pilar besucht. Ihre Majestäten sind am 28. Juli von Saragossa nach Tudela abgereist; sie werden am 31. in Pampeluna einziehen. Die vier Minister, welche sich von Madrid nach Saragossa begeben hatten, sind bereits wieder nach der Hauptstadt zurückgereist; nur Narvaez und Martinez de la Rosa begleiten die Königin auf ihrer Excursion in die baskischen Provinzen. Die Königin gedenkt, am 7. August zu St. Sebastian zu sein.

Madrid'sche Berichte vom 27. Juli schildern die Lage Spaniens als zunehmend kritisch; die Factionen bewegen sich in allen Provinzen.

**Vermischtes.**

— Eine Gesellschaft englischer Aktionäre, die in verschiedenen Theilen des Kirchenstaats bereits wiederholt glücklich spekulierte, steht im Begriff, der Regierung einen, die Interessen des römischen Publikums nicht wenig berührenden Vorschlag zu machen. Sie will, da die hier mit vielem Kostenaufwand versuchten Mittel, den immer schlamiger und an Untiefen reicher werdenden Tiber gründlich zu reinigen, nicht die gewünschten Ergebnisse brachten, diese Reinigung aber im Interesse der frequenter werdenden Dampfschiffahrt dringend erheischt wird, durch Trockenlegung eines Flußtheils nach dem andern jenen Zweck erreichen. Doch soll das alte Bett dem Flusse nach gethaner Arbeit wieder eingeräumt werden. Für ihre Mühewaltung verlangen die Engländer kein Geld, dagegen alle während des Reinigungswerks im Flusse sich findenden antiken Denkmäler. Sie könnten sich mit einem Drittel begnügen, und würden zuverlässig kein schlechtes Geschäft machen.

**— Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**

**Personen-Frequenz.**

Bis 19. Juli incl.	334,783 Personen.
Vom 20. bis incl. 26. Juli	16,499
mit Einschluß von 1585 Personen aus dem Verkehre auf den Anhaltepunkten	
Summa 351,282 Personen.	

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 5. August.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schulsch.	3 1/2	100 1/8	99 2/8	Berl. Postb.	5	—	200 1/2	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	87 1/4	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Kur. u. Am.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	—
Schuldscr.	3 1/2	—	98 1/2	Brl. Anhalt.	—	147 3/4	146 3/4	—
Brl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	102 1/4	101 1/4	—
Obligation.	3 1/2	—	99 1/2	Düss. Elberf.	5	—	101 1/2	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	100 1/8	99 5/8	—
in Th.	—	48	—	Rheinische	—	100 1/4	—	—
Wäpfr. Pfbr.	3 1/2	99	—	do. do. P. Obl.	4	100 1/4	—	—
Grüb. Pf. do.	4	—	104	do. v. St. gar.	3 1/2	97 1/4	96 3/4	—
do. do.	3 1/2	98	—	Oberschlef.	4	116 1/2	115 1/2	—
Dkpr. Pfbr.	3 1/2	—	99	do. L. B. v. eing.	—	111	110	—
Pomm. do.	3 1/2	99 2/8	99 1/8	Brl. Stettin.	—	—	—	—
R.-u. Am. do.	3 1/2	104 1/4	99 2/4	L. A. u. B.	—	131	—	—
Schlef. do.	3 1/2	—	99 7/12	Magd. Hlbf.	4	111 1/2	—	—
do. v. Staat	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
gar. Lt. B.	3 1/2	98	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Gold al mare.	—	—	—	Bonn. Köln.	5	140	—	—
Frdrchs'dor.	—	137 1/2	13 1/2	Niederschl.	—	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Mf. v. eing.	4	—	—	—
à 5 Lthr.	—	11 5/8	11 1/3	do. Priorität	4	—	100 5/8	—
Disconto.	—	3 1/8	4 1/2	—	—	—	—	—

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geldes)

Halle, den 5. August.

Weizen	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	— 2	bis	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	6 2
Roggen	1 10	—	—	1 17	6
Gerste	1	—	—	1 2	6
Hafer	— 25	—	—	— 28	9

Magdeburg, den 5. August. (Nach Weispeln.)

Weizen	39	— 51 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Gerste	24	— 26 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Roggen	35	— 42	Hafer	20	— 22

**Wasserstand der Saale bei Halle**

am 5. August Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 6 Zoll,  
am 6. August Morg. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 5. August: 24 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. August.

**Im Kronprinzen:** Sr. Excellenz der Sr. General v. Zagow m. Fam. u. Dienersch. a. Altbrandenburg. Sr. Rector Schrader a. Neustrelitz. Die Hrn. Kaufl. Bernstein m. Gem., Lepers u. Georg a. Berlin, Hübner a. Ritzingen, Schild m. Fam. a. Eisenach, Eichhorn a. Dissenbach, Lange a. Worms, Vogel a. Erfurt. Sr. Stud. jur. Mengs a. Leipzig. Sr. Cand. Müller a. Altbrandenburg. Sr. Kunstgärtner Schoof a. Bittau.

**Stadt Zürich:** Sr. Gutshof. Matthies a. Stettin. Sr. Professor Naumann a. Leipzig. Sr. Rittergutshof. Ekenow m. Bed. a. Posen. Sr. Dr. Wallin, dirig. Arzt der Land- u. Irren-Anst. a. Neu-Ruppin. Sr. Geometer Beyer a. Brandenburg. Sr. Partik. Pabst a. Hannover. Sr. Rittergutshof. Pinje a. Pölzen. Die Hrn. Kaufl. Hirsch u. Meidner a. Berlin, Fromme a. Braunschweig, Paasch a. Kemscheid, Heiz a. Köln.

**Englischer Hof:** Sr. Kammerherr v. Grünberg m. Gem. a. Weimar. Sr. Partik. Henke m. Gem. a. Hannover. Frau Amtm. Zimmermann m. Fam. a. Friedeburg. Mad. Rudolphi m. Fam. a. Berlin. Sr. Gutshof. v. Glugesky a. Warschau. Die Hrn. Kaufl. Meißner u. Pabst a. Magdeburg, Eschebach a. Weimar, Schulze a. Leipzig.

**Soldnen Ring:** Sr. Amtm. Sturz a. Raachstedt. Sr. Cand. Hoffmeister u. Gymnas. v. Borgstedt a. Stettin. Sr. Dekon. Potnung a. Taugen. Die Hrn. Kaufl. Schimpf u. Hoffmann a. Leipzig, Weber a. Magdeburg.

**Soldnen Löwen:** Sr. Dekon. Kuntzig a. Frankenhäusen. Sr. Insp. Brud a. Küßbena. Die Hrn. Kaufl. Weigand a. Magdeburg, Haase a. Hannover, Schulz a. Helmstedt, Kühne a. Oldenburg.

**Schwarzer Bär:** Sr. Kaufm. Herrmann a. Dessau. Sr. Coiffeur Meßner a. Kiegnitz. Sr. Musikus Staufenu a. Leipzig. Sr. Secr. Eingenheim a. Hall.

**Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufl. Kühne a. Berlin, Schnelder a. Hamburg, Harz a. Wandersleben. Sr. Fabrik. Kwonius a. Stolpe. Sr. Dekon. Richter a. Döbendo f.

**Soldnen Kugel:** Dem. Fried. Erzieherin a. Berlin. Sr. Mechan. Lemmstr. Mathes a. Torgau. Sr. Rent. Scherffel a. Frankfurt.

**Zur Eisenbahn:** Frau Gräfin v. d. Schulenburg a. Bötzenburg. Sr. Partik. v. Salto a. Berlin. Sr. Kunsthdler. Caro a. Kiegnitz. Die Hrn. Kaufl. Retler a. Magdeburg, Stelner a. Torgau.

**Hôtel de Prusse:** Sr. Kaufm. Rumschittel a. Leipzig. Sr. Cand. Paul a. Magd. burg. Sr. Rittergutshof. Zennemann a. Blankendorf.

**Familien-Nachrichten.**

**Verlobungs-Anzeige.**

Als Verlobte empfehlen sich Freunden und Verwandten nur auf diesem Wege  
Rosalie Ziervogel,  
Carl Koch.  
Annarode und Querfurth.

**Verlobungs-Anzeige.**

Therese Harland,  
Carl Fromme,  
Verlobte.

Sangerhausen und Lettin.

**Todesanzeige.**

Gestern in der Mitternachtsstunde folgte auch unser Ueber Gustav im fünften Lebensjahre seiner kaum drei Wochen vorangegangenen Schwester in ein besseres Leben nach.

Diese traurige Nachricht Verwandten und Freunden mit der Bitte um stillen Beileid.

Halle, den 6. August 1845.

J. C. E. Robert und Frau.

**Bekanntmachungen.**

**Kunst-Anzeige.**

Ich sehe mich genöthigt, das zum Freitag angezeigte Concert aufzugeben, weil die Subscriptionsliste bei weitem nicht die Kosten deckt.  
Hob. Franz.

**Bekanntmachung.**

Auf den Baustellen der Thüringischen Eisenbahn zwischen Ammendorf und Schlopau soll am  
Freitage den 8. d. Mts. Morgens 9 Uhr eine größere Quantität Spähne und Holzstücke etc. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Käufer hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag nur gegen sofortige baare Zahlung erfolgt.

Der Anfang mit dem Verkaufe wird an der Elsterbrücke bei Ammendorf gemacht werden.

Halle, den 5. August 1845.

Der Abtheilungs-Ingenieur, Wegebaumeister Garcke.

Heute, Donnerstag,

**Militair = Concert**

in den Pulverweiden.

Heute, Donnerstag, Nachm. 5 Uhr  
**Großes Concert in der Weintraube.**  
Stadtmusicchor.

Eine gesunde Person, die ihre Küche gut versteht, sucht zum 1. October ein anständiges Unterkommen. Zu erfragen Bechershof Nr. 732.

Ein wohlgebildetes, in allen weiblichen Arbeiten wohlgeübtes Frauenzimmer, die sich vortheilhaft legitimiren kann, wünscht ein Unterkommen als Kammerdienerin oder als Verkäuferin in einem Handelsgeschäft. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Offerten mit F. F. bezeichnet franco in der Expedition des Couriers abzugeben.

Kapitale von 1500 bis 2000 Thlr. sind sofort und 2000 bis 3000 Thlr. zu Weihnachten gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Auskunft hierüber ertheilt August Markert in Wettin.

**Frischer Kalk**

heute und Sonnabend den 9. August bei Trabe in Halle.

Nächsten Sonntag als den 10. August ladet zum 3ten und letzten Rischfest ganz ergebenst ein

der Gastwirth Hädicke zu Carlsfeld.

**Aufforderung.**

Die Lehrer in der Grafschaft Mansfeld und den umliegenden Ortschaften wollen sich am 16. August Nachmittags 1 Uhr zu einer Verathung wegen des zu bildenden Mansfelder Gesangsvereins in Eisleben im Gasthof zum Löwen recht zahlreich einfinden.